

Gießener Allgemeine vom 6. September 17

Kinder ins Gleichgewicht

Sozialarbeiter an Grundschulen arbeiten mit Präventionskonzept

Gießen (pm). Die Erkenntnisse von Pädagogen und Medizinern sind eindeutig: Hessische Schüler sind immer häufiger von Gleichgewichtsschwierigkeiten betroffen – mit konkreten Auswirkungen auf ihre Zensuren. Die Sozialarbeiter an Schulen im Landkreis setzten nun erstmals auf ein bewährtes Präventionskonzept. Davon sollen zunächst 20 Schulen profitieren.

Spaß und Freude

Zahlreiche Studien belegen, dass ein regelmäßiges Training des Gleichgewichts, das in den täglichen Unterricht räumlich, zeitlich und personell ohne zusätzlichen Aufwand integriert wird, Leistungssteigerungen zum Beispiel in Deutsch und Mathematik bewirkt und die Lernfreude steigert. Deshalb gibt es verschiedene Praxisprogramme für den täglichen Schulalltag, aber auch für Kindergärten und -tages-



stätten. Sowohl die AOK Hessen als auch das Hessische Kultusministerium unterstützen die Fortbildungen für Lehrer und Erzieher. Die Gesundheitskasse hat ihren Zuschuss erhöht: Es werden mittlerweile die kompletten Kosten der Fortbildung sowie alle zusätzlichen Materialien übernommen. Dies können – wie im aktuellen Beispiel die Förderung der Sozialarbeiter der Diakonie zeigt – im Einzelfall über 11 000 Euro sein.

Auch an den Grundschulen im Gießener Land wird das Programm umgesetzt. Es kann »gut in die Projektarbeit mit einzelnen Klassen oder in die Mittagsangebote eingebettet werden, sodass die Kinder mit Spaß und Freude etwas Gutes für ihre Gesundheit tun«, sagt Jessica Marny vom Diakonischen Werk Gießen. Kollegen der weiteren Träger der Schulsozialarbeit schlossen sich dem Diakonischen Werk inzwischen an. (Symbolfoto: dpa)